

**WM**

**WERTPAPIER-  
MITTEILUNGEN**

# Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht

**21**

22. Mai 2004  
58. Jahrgang  
Seiten 1009-1056

**Redaktion:**

Prof. Dr. Franz Häuser,  
Leipzig

Rechtsanwalt  
Dr. Andreas Lange,  
Frankfurt a. M.

Rechtsanwalt  
Dr. Helmut Merkel,  
Frankfurt a. M.

Rechtsanwalt  
Dr. Jürgen Than,  
Frankfurt a. M.

Arne Wittig,  
Frankfurt a. M.

**Redaktionsbeirat:**

Stephan Steuer,  
Berlin

Richter am BGH  
Dr. Gero Fischer,  
Karlsruhe

Rechtsanwalt  
Dr. Wolfgang Gößmann,  
Hamburg

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult.  
Klaus J. Hopt,  
Hamburg

Rechtsanwalt  
Jochen Lehnhoff,  
Berlin

Rechtsanwalt  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski,  
Hamburg

Prof. Dr. Peter O. Mülbart,  
Mainz

Richter am BGH a.D.  
Dr. Joachim Siol,  
Ettlingen

## AUS DEM INHALT:

Seite 1009

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Muscheler, Bochum  
Entziehung der elterlichen Vermögenssorge beim  
Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall

Seite 1012

Dr. Katharina Kollmann, Berlin  
Zur Umsetzung der Richtlinie 2002/47/EG vom 6. Juni  
2002 über Finanzsicherheiten in das deutsche Recht

Seite 1023

Rechtsanwalt Dr. Andreas Zubrod, Frankfurt a.M.  
Unterliegen Anlageentscheidungen von Immobilien-  
fonds der kartellrechtlichen Zusammenschlusskon-  
trolle?

Seite 1031

BGH, 16. 3. 2004  
Zur Frage des Erstattungsanspruchs des Kreditkarten-  
unternehmens bei Vorlage von Vertragsunternehmen  
unvollständig ausgefüllter Leistungsbelege und trotz  
vorher erteilter Zustimmung

Seite 1033

LG Ravensburg, 29. 1. 2004  
Keine richtlinienkonforme Auslegung von § 5 Abs. 2  
HWiG bei Personalkredit

Seite 1037

BGH, 1. 4. 2004  
In Gläubigerbenachteiligungsabsicht vorgenommene  
Rechtshandlung einer GmbH durch entsprechende  
Anweisung des Alleingeschafters an Geschäftsfüh-  
rer oder Liquidator

---

WERTPAPIER-  
MITTEILUNGEN  
TEIL IV

---

## Inhaltsverzeichnis

### Beiträge

Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Muscheler, Bochum

Entziehung der elterlichen Vermögenssorge beim Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall  
– Zugleich Anmerkung zur Entscheidung OLG Naumburg WM 2004, 830 – 1009

Dr. Katharina Kollmann, Berlin

Zur Umsetzung der Richtlinie 2002/47/EG vom 6. Juni 2002 über Finanzsicherheiten in das deutsche Recht 1012

Rechtsanwalt Dr. Andreas Zubrod, Frankfurt a.M.

Unterliegen Anlageentscheidungen von Immobilienfonds der kartellrechtlichen Zusammenschlusskontrolle? 1023

### Rechtsprechung

#### Bankrecht

Bundesgerichtshof 16. 3. 2004 Zur Frage des Erstattungsanspruchs des Kreditkarten- 1031  
unternehmens bei Vorlage von Vertragsunternehmen un-  
vollständig ausgefüllter Leistungsbelege und trotz vorher  
erteilter Zustimmung

LG Ravensburg 29. 1. 2004 Keine richtlinienkonforme Auslegung von § 5 Abs. 2 1033  
HWiG bei Personalkredit

#### Insolvenzrecht und Zwangsvollstreckung

Bundesgerichtshof 1. 4. 2004 In Gläubigerbenachteiligungsabsicht vorgenommene 1037  
Rechtshandlung einer GmbH durch entsprechende An-  
weisung des Alleingeschafters an Geschäftsführer  
oder Liquidator

Bundesgerichtshof 27. 2. 2004 Zur sofortigen Beschwerde des Vollstreckungsschuldners 1040  
gegen den Beschluss über die Festsetzung des Grund-  
stückswertes

Bundesgerichtshof 19. 3. 2004 Anordnung der Zwangsverwaltung trotz bestrittenen Ei- 1042  
genbesitzes des eingetragenen Eigentümers

OLG München 20. 5. 2003 Zum maßgeblichen Zeitpunkt für Beurteilung, ob in 1044  
Anfechtungsprozess Gläubigerbenachteiligung wegen  
wertausschöpfender Belastung des maßgeblichen Grund-  
stücks zu verneinen ist

## Wettbewerbsrecht

Bundesgerichtshof 18. 12. 2003 Zuwendung von Einkaufsgutscheinen über 10,- DM aus Anlass des Geburtstags von Kunden kein Preisnachlass i.S.d. § 1 RabattG 1048

Bundesgerichtshof 11. 3. 2004 Zur Unzulässigkeit der Zusendung einer unverlangten E-Mail zu Werbezwecken 1049

## Sonstiges

Bundesgerichtshof 10. 11. 2003 Keine Entscheidungsbefugnis des Einzelrichters in der Frage, ob die Rechtsbeschwerde wegen grundsätzlicher Bedeutung der Sache zuzulassen ist 1053

Bundesgerichtshof 8. 3. 2004 Zur Frage der Rechtsmittelbefugnis des Gesellschafters einer GbR, der im ersten Rechtszug mit einer für die Gesellschaft erhobenen Klage unterlegen ist 1054

## Bücherschau

Scholz	Kommentar zum GmbH-Gesetz, 9. Aufl. Rezensent: Univ.-Prof. Dr. Walter Bayer, Jena	1055
Walter Gerhardt/Gerhart Kreft	Aktuelle Probleme der Insolvenzanfechtung, 8. Aufl. Rezensent: Univ.-Prof. Dr. Stefan Smid, Kiel	1056
Reiner Schulze/Heinrich Dörner u.a.	BGB - Bürgerliches Gesetzbuch, 3. Aufl.	1056

Die mit ♦ gekennzeichneten Entscheidungen des BGH sind zum Abdruck in der amtlichen Sammlung vorgesehen.

Nicht amtliche Leitsätze zu Entscheidungen des BGH sind kursiv gesetzt. Leitsätze zu Entscheidungen der Instanzgerichte sind überwiegend durch den Einsender oder die Redaktion verfasst.

Die mit einem \* gekennzeichneten Entscheidungen sind zur Veröffentlichung und Besprechung in der Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht (WuB) vorgesehen.

Nur soweit der Redaktion bis zur Drucklegung die Rechtskraft einer instanzgerichtlichen Entscheidung mitgeteilt worden ist, wird dies im Anschluss an das Aktenzeichen vermerkt. Ein fehlender Rechtskrafthinweis muss daher nicht bedeuten, dass die Entscheidung nicht rechtskräftig geworden ist.

Redaktion: Professor Dr. Franz Häuser, Universität Leipzig; Rechtsanwalt Dr. Helmut Merkel, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Jürgen Than, Frankfurt am Main; Arne Wittig, Frankfurt am Main; Rechtsanwalt Dr. Andreas Lange, Frankfurt am Main (presserechtlich verantwortlicher Redakteur)

Redaktionsbeirat: Stephan Steuer, stellv. Hauptgeschäftsführer und Chefsyndikus des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Berlin (Vorsitzender); Dr. Gero Fischer, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Gößmann, Leiter der Rechtsabteilung der HSH Nordbank AG, Hamburg/Kiel; Professor Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; Rechtsanwalt Jochen Lehnhoff, Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin; Rechtsanwalt Professor Dr. Hans-Jürgen Lwowski, Hamburg; Professor Dr. Peter O. Mühlert, Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz; Dr. Joachim Siol, Richter am Bundesgerichtshof a.D., Ettlingen

Verlag: Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG, Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a. M.; Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt a. M.; Geschäftsführung: Ernst Padberg, Bad Homburg

Telefon Redaktion: Dr. Andreas Lange, (0 69) 27 32-164, E-Mail: a.lange@wmrecht.com; Lektorat: Dr. Monika Diakité, (0 69) 27 32-172, E-Mail: m.diakite@wmrecht.com; Sekretariat: Elina Vykoukal, (0 69) 27 32-188, E-Mail: e.vykoukal@wmrecht.com

Anzeigen: Dr. Jens Zinke, (0 69) 27 32-265, E-Mail: j.zinke@wmrecht.com; Vertrieb/Nachbestellungen: (0 69) 27 32-253; Telefax (0 69) 23 26 85

Druck: Central-Druck Trost GmbH & Co. KG, Industriestraße 2, 63150 Heusenstamm, Telefon (0 61 04) 60 60

Bei Einzelbezug des Teils IV der WERTPAPIER-MITTEILUNGEN beträgt der Abonnementpreis monatlich € 72,90 (einschl. 7% MwSt. € 4,77) + € 5,95 Versandkostenzuschlag (einschl. € -,39 MwSt.). Auslandsbezug ohne Mehrwertsteuer + € 7,45 Versandkostenzuschlag.

Im Preis inbegriffen sind die jährlichen zwei Einbanddecken.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Abbestellungen nur zum Quartalsende bei dreiwöchiger Kündigungsfrist.

©2004 Herausbergemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN, Frankfurt am Main – ISSN 0342-6971

**Urheber- und Verlagsrechte:** Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Urheberschutz besteht auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und deren Leitsätze, soweit sie vom Einsender oder der Redaktion erarbeitet oder redigiert worden sind. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitungen in elektronischen Systemen.

**Manuskripte:** Die Übersendung eines Manuskripts beinhaltet die Erklärung, dass der Verfasser den Beitrag oder einen Beitrag mit gleichem Gegenstand nicht zeitnah anderweitig anbietet. Für unverlangt eingereichte Manuskripte übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. Mit der Annahme zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Verfasser alle Rechte, insbesondere das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts und die Befugnis zur Einspeicherung in eine Datenbank sowie das Recht zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege eines photomechanischen oder eines anderen Verfahrens.

**Hinweise für Autoren** unter [www.wertpapiermitteilung.com](http://www.wertpapiermitteilung.com)

## WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Teil IV